

ist eine Bereicherung für die Region und deren Gäste insgesamt (lokaler und touristischer Nutzen).

Die Wanderwege im Fuhrtsbach- und Perlachtal sind im Besonderen zur Zeit der Narzissenblüte überregional bekannt. Das große Vorkommen der wild blühenden Narzissen und die bunten Feuchtwiesen auf rund 280 Hektar sind bundesweit einzigartig und ziehen viele Besucher an.

Das Projekt „Walderlebnisparcour“ hat Modellcharakter, da es in der Umgebung kein vergleichbares Natur-Erlebnisprojekt gibt. Es erhöht die Attraktivität des beliebten Rad- und Wanderweges im Perlachtal ganzjährig, bietet den Einheimischen und Besuchern auf spielerische, einfache und ruhige Weise ein besonderes Naturerlebnis für alle Sinne und erhöht die Sensibilität für die Natur unserer Heimat.

Im Zuge der touristischen Entwicklung in Kalterherberg zu einem Aktivkompetenzzentrum wird auch der Erlebnistourismus von der Anlage profitieren.

Das städtische Grundstück zwischen Höfener Mühle und Gut Heistert in einer engen Wegeschleife an der sog. "Kölschkier" bietet ideale Voraussetzungen die Idee zu realisieren. Das Gelände liegt an einem beliebten Wander- und Radweg zwischen den Ortslagen Kalterherberg und Höfen im Perlachtal

Am 30.08.2015 wurde der notwendige Antrag bei der StädteRegion Aachen / Untere Landschaftsbehörde gestellt. Von dort bestehen keine grundsätzlichen Bedenken.

Es ist vorgesehen, ein auf das Naturerleben spezialisiertes Planungsbüro in die Konzeption und Umsetzung des Parcours und der einzelnen Elemente mit einzubinden.

Der Parcours soll auf einer Fläche von ca. 400 m² im Bereich eines Fichten-Altwaldes im Hang entstehen und die neue Eifel-Schutzhütte und die Wanderwege mit einbinden. Die Fläche liegt weder im Bereich eines Naturschutzgebietes (NSG) noch ist sie als FFH-Fläche (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft) ausgewiesen. Es werden keine Bäume beseitigt und keine Bauwerke errichtet, Strauchwerk ist kaum vorhanden und wird ebenfalls weitestgehend erhalten. Alle Anlagen und Parcourselemente werden so naturschonend wie möglich in die vorhandene Waldkulisse eingebaut und sollen entsprechend natürlich wirken. Sofern Fundamentierungen notwendig sind, werden diese bevorzugt betonfrei durch Schraubfundamente schonend in den Boden eingebracht. Der vorhandene Baumbestand wird eingebunden und nach Möglichkeit als Basis für Seilkletteranlagen oder Erlebniselemente (z.B. Spinnennetz) genutzt. Hierbei werden möglichst verletzungsfreie Methoden zur Befestigung der notwendigen Seile verwendet werden.

Das Waldbodengefüge wird durch die Gestaltung des Platzes nicht verändert, die einzelnen Stationen werden an die vorhandenen Gelände- und Bodenstrukturen angepasst und auf diesen aufgebaut.

Die vorhandene Waldvegetation in den Sicherheits- bzw. Betretungsbereichen der Spielelemente wird möglichst schonend entfernt und in Waldpflanzenbeete 'umgesiedelt', in denen die einzelnen Pflanzen beschildert und vorgestellt werden sollen.

Spiel- bzw. Erlebniselemente und -räume werden mit möglichst unbearbeiteten Holzstämmen voneinander getrennt, Fallräume und Sicherheitsbereiche mit Holzhackschnitzeln gefüllt.

Mit dem Walderlebnisparcour im Perlachtal wird Kindern der Wert von Natur und Landschaft vermittelt. Er soll das Bewusstsein für den Umgang mit der Natur schärfen (pädagogischer Effekt).

Da es sich um ein ganzheitliches Konzept handelt, wird neben der Sinneswahrnehmung auch die körperlich motorische Ebene mit einer spielerischen Bewegungsherausforderung einbezogen. Der Walderlebnisparcour im Perlachtal ist KEIN Abenteuerspielplatz, sondern ein Lernort Natur.

Die LAG-Sitzung (LEADER) findet am Donnerstag 14.04.2016 statt. In dieser Sitzung wird über die Empfehlung einer Förderung des Projektes aus dem LEADER-Budget entschieden.

Projektzeitplan:

Es ist vorgesehen, im Sommer 2016 mit den Arbeiten zu beginnen und diese möglichst im Herbst/Winter 2016/2017 noch zu beenden. Nacharbeiten und Ergänzungen sowie Infomaterialien sollen spätestens zum Frühjahr 2017 fertiggestellt sein.

Folgende Projektschritte sind im Einzelnen geplant:

- Erarbeitung einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung 06/2016
- Abstimmung mit Forstamt, Städteregion und Stadt Monschau ; Genehmigung
- Beginn der Maßnahmen-Umsetzung 09/2016
- Fertigstellung der Maßnahmen-Umsetzung 04/2017
- Fertigstellung der Infotafeln und –materialien 04/2017

Die Zukunftswerkstatt Kalterherberg wird die Pflege und Instandhaltung der Anlage ehrenamtlich übernehmen. Die Stadt Monschau hat diesbezüglich ihre Unterstützung zugesagt.

Darüber hinaus werden im Falle einer Projektumsetzung konkrete Gespräche mit lokalen Vereinen (Eifelverein etc.) und Jugendgruppen aus der Ortschaft Kalterherberg geführt um diese mit in die Unterhaltung einzubinden. Vorgespräche haben bereits stattgefunden.

Zudem sollen Schulen und Kindergärten der Stadt Monschau in das Naturprojekt eingebunden werden.

Angestrebt wird auch, dass Patenschaften für einzelne Stationen/Elemente des Parcours übernommen werden können.

Kostenposition	Summe in Euro (brutto)
Erlebniselemente (z.B. Klanghölzer, Spielbereiche, Kletternetze, Element-Gerüste)	11.000,00 €
Einfassungen, Bruchsteine und Füllstoffe	5.500,00 €
Informationsmedien (Infotafeln, Schilder, Flyer usw.)	1.000,00 €
Aufstellungsarbeiten	3.500,00 €
Planungs- und Betreuungskosten	2.500,00 €
Gesamtsumme	23.500 €

B Rechtslage

Der Wirtschaftsausschuss entscheidet gem. § 15 Nr. 7 über die Beschaffung und Vergabe von Spezialbedarf bei Auftragsvergaben von 10.000 EUR bis 250.000 EUR (netto) und über die Bedarfsmeldungen für Zuwendungen zum Zwecke der Strukturentwicklung, Wirtschafts- und

Tourismusförderung (z.B. StädteRegions- und Naturparkmittel, Marke Monschau, LEADER-Projekte u.a.). Über geringere Ausgaben, wie vorliegend, entscheidet die Bürgermeisterin in eigener Verantwortung.

Der Projektträger dieser Maßnahme ist die Zukunftswerkstatt Kalterherberg e.V..

C Finanzielle Auswirkungen

Im Haushaltsentwurf 2016 stehen unter dem Kostenträger 15-575-01 „Touristische Aktivitäten“, Kst. 575-01-001 „Unterhaltung touristischer Einrichtungen“, Sachkonto „Aufwand für sonstige Sachleistungen“ 10.000 EUR als mögliche Ausgabendeckung bei einem gleichzeitigen Einnahmeansatz von 5.000 im Zuge einer Fördermittelakquise zur Verfügung.

Finanzierungsanteil	Summe
Zukunftswerkstatt Kalterherberg, Spenden, Sponsoring, ehrenamtliche / freiwillige Einsätze	2.725 €
Stadt Monschau	5.500 €
LEADER-Förderanteil	15.275 €
Gesamtsumme	23.500 €

Es ist vorgesehen, weitere Kofinanzierer, insbesondere die Städteregion Aachen, die Sparkasse Aachen und die NRW-Stiftung in die Projektfinanzierung mit einzubinden. Beide Partner haben bereits ihre Bereitschaft zur Unterstützung des Projektes signalisiert. Dann wird sich der Kofinanzierungsanteil der Stadt Monschau entsprechend reduzieren.

Im Rahmen des förderrechtlich Möglichen wird die Zukunftswerkstatt Kalterherberg in enger Abstimmung mit dem LEADER-Regionalmanagement möglichst versuchen, den kalkulierten Eigenanteil von 2.725 € mit ehrenamtlichen bzw. freiwilligen Helfern bei der Errichtung des Wald-Erlebnistparcours zu erbringen.

Grundsätzlich wird angestrebt, die Anlage möglichst kostengünstig und wirtschaftlich zu erstellen. Sofern z.B. notwendige Materialien (z.B. Baumstämme, Bruchsteine, Holzhackschnitzel usw.) oder Arbeiten (freiwillige Arbeitseinsätze/Aktionstage) über Sponsoring oder Sachspenden kostenfrei zur Verfügung gestellt oder ehrenamtlich/freiwillig abgeleistet werden, fällt selbstverständlich die entsprechend kalkulierte Kostenposition weg und die Maßnahme wird dementsprechend preiswerter.

(Ritter)

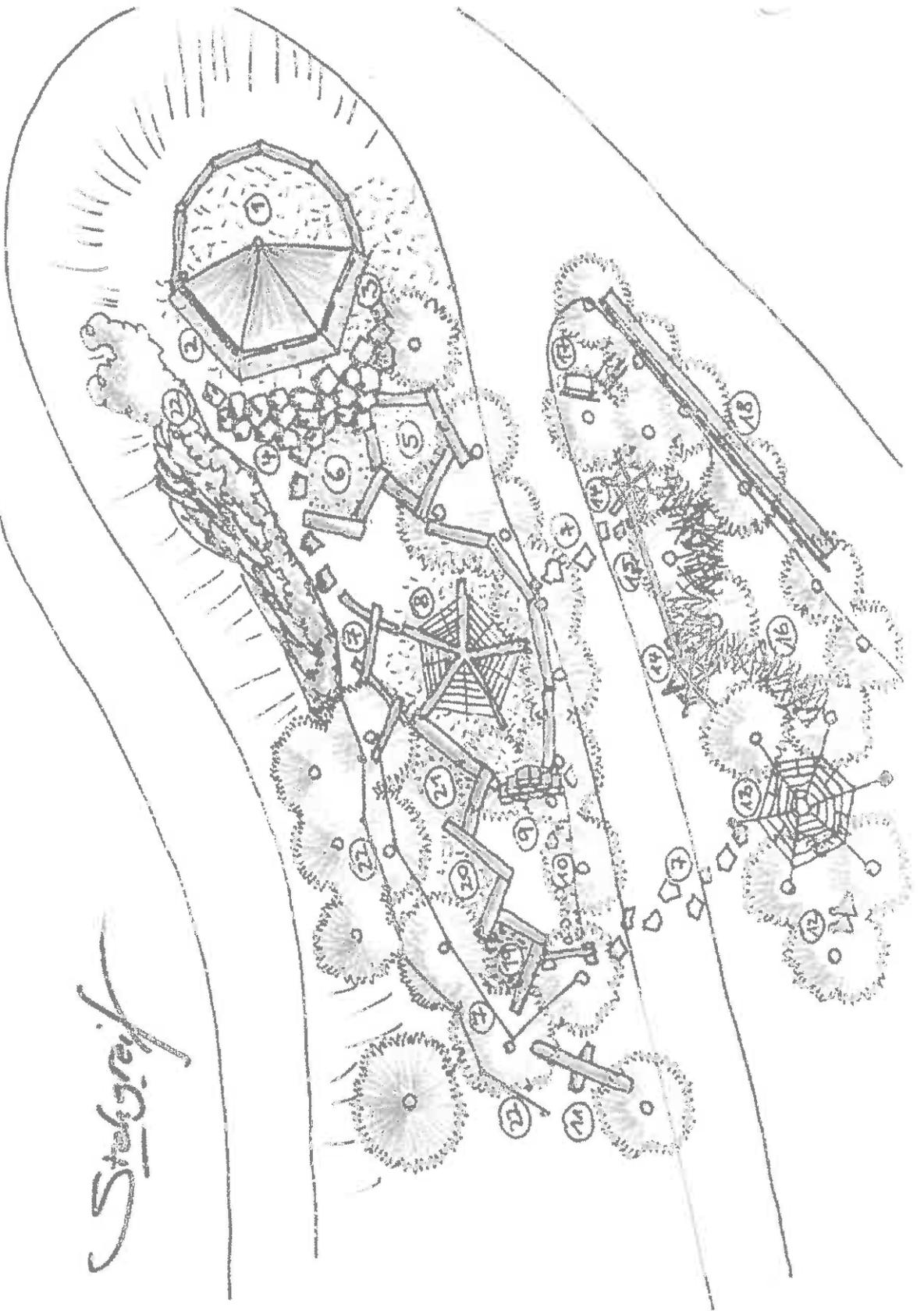
Bürgermeisterin

Mitzeichnung Kämmerer:

(Boden)

Waldlebensparcours

Stegreif



Erlebnisparkour

- Gestaltungselemente -

- 1 Eifel-Schutzhütte mit Vorplatz
- 2 Kletterhölzer
- 3 Tufftafeln
- 4 Kletterhang mit Bruchsteinen
- 5 Sandbereich
- 6 Kiesbecken
- 7 Balancier-Parkour
- 8 Kletternetz-Zelt
- 9 Tannenzapfen-Zielwurf
- 10 Jiersitzsprung
- 11 Baumstamm-Lippe
- 12 Hörtrichter
- 13 Spinnennetz
- 14 Staugehiris
- 15 Baumstamm-telefon
- 16 Zweigtunnel
- 17 Sitzbänke
- 18 Baumstammbank
- 19 Tannenzapfen-Reservoir
- 20 Rindenmilchberg
- 21 Blätterhaufen
- 22 Abgrenzung Schwartenbrotterraum & Schutzpflanzung